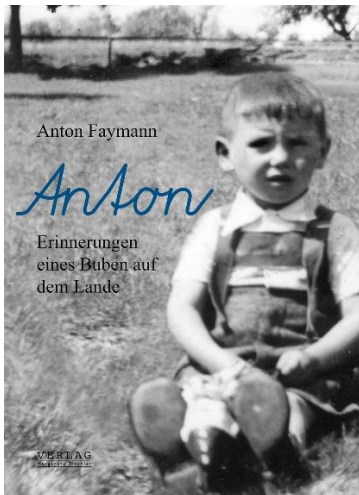


Buch-Neuerscheinung „Anton“ – ein herzlicher Zeitzeugenbericht

„[Anton – Erinnerungen eines Bubens auf dem Lande](#)“ von Dkfm. Dr. Anton Faymann erscheint am 5. September im Verlag Margarete Tischler. Mit Anton blicken wir durch die Augen eines Bubens, der schildert, wie das Leben in den Dreißiger- und Vierzigerjahren im Mittelburgenland ausgesehen hat.



Anton wächst in Dörfl auf, einer Gemeinde im österreichischen Mittelburgenland in der Nähe von Oberpullendorf. Er ist sensibel, zurückhaltend und ein sehr guter Beobachter. Antons Familie hat eine Gaststube und Fleischhauerei, in der er von klein auf mithilft. Der Autor erklärt, wie die Ortschaft angelegt ist, welche Spiele er mit seinen Kameraden nach der Schule spielt, wie Weihnachten, Ostern, Kirtag gefeiert wird. Er schildert, wie das gesellschaftliche Zusammenleben und das Zusammentreffen in der Gaststube ist. Einen Teil seiner Schulzeit verbringt er in Wien, jedoch wird er im Zuge der Kinderlandverschickung nach Salzburg gebracht, um dem Krieg zu entkommen. Anton Faymann erzählt von der Lebensmittelknappheit, von seinen Begegnungen mit den Amerikanern und Russen, die das Land besetzten, von der Rückkehr nach Dörfl, von der Situation nach dem Ende des Krieges und von seiner Lehrzeit in

Kirchschlag. Er findet Worte ohne Bitterkeit und er erzählt über eine schwierige Zeit, die so war, wie sie war, die für ein Kind ist, wie sie eben ist.

Dkfm. Dr. Anton Faymann hat das Buch auf Aufforderung seiner Familie geschrieben, und es ist ihm damit gelungen, dass die Leserinnen und Leser eintauchen können in eine ganz persönliche Erzählung von früher. Es steckt so viel Charakter, so viel Gefühl in den Erzählungen, dass man sich richtig in Antons Situation hineinfühlen kann. Es ist ein Stück Zeitgeschichte aus der subjektiven Wahrnehmung eines Bubens. Ergänzt werden die lebhaft geschilderten Erzählungen von Fotografien, die den Autor und seine Familie zeigen.

Kurzvorstellung des Autors



Anton Faymann, geboren 1933 in Dörfl im Burgenland, wuchs im Familienbetrieb auf, seine Eltern hatten ein Gasthaus und eine Fleischhauerei. Nach der Schulzeit machte er eine Lehre, um den Betrieb übernehmen zu können. Doch mit 21 Jahren entschied er sich dazu, nach Australien auszuwandern. Drei Jahre später kehrte er zurück nach Wien, legte die Externisten-Matura ab, studierte an der Hochschule für Welthandel, machte den Diplomkaufmann und Doktor für Tourismusplanung. Weitere berufliche Stationen waren als Experte der Vereinten Nationen (UNO) in Afghanistan und Chile, für die Weltbank (IBRD) in Gambia und der Dominikanischen Republik

sowie für die International Labour Organisation (ILO) in Peru und der Schweiz. Zurzeit lebt der Autor in Madrid.